



BUND, Pollichia, Pfützenstr. 1, 54290 Trier

Stadtverwaltung Trier
- Untere Naturschutzbehörde -
- Stadtplanungsamt -
Am Augustinerhof
54290 Trier
Katharina.Holderle@trier.de

Trier, den 19.06.2019

Betreff: Bebauungsplan BU 24 „Burgunderviertel“;
Beteiligung gemäß §2 Abs. 1 BauGB; - Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung auf der
Internetseite des Stadtplanungsamtes
Gemeinsame Stellungnahme der Naturschutzverbände BUND und Pollichia

Sehr geehrte Frau Holderle,
sehr geehrter Herr Ammel,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Naturschutzverbände BUND und Pollichia nehmen gemeinsam wie folgt zum o.g. Verfahren der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Stellung:

Entsprechend Teil 2 der Begründung ist ein umfassender Umweltbericht zu erstellen. Wie in dem Bürgerinfo dargestellt, sind artenschutzfachliche Erfassungen notwendig, um den Standort artenschutzrechtlich bewerten zu können: Avifauna, Fledermäuse und Insekten. Zusätzlich ist der besonders geschützten Art Rechnung zu tragen, Mehlschwalbenvorkommen und die eingeleiteten Maßnahmen zu prüfen, so dass der Lebensraum und die Population an dem Standort erhalten bleibt und weiter entwickelt wird. Es ist für die Entwicklung wichtig, dass die Untersuchung in den Sommermonaten stattfindet. Kann diese Untersuchung nicht im Jahr 2019 erfolgen, muss sie vor der Entwicklung der Planung im folgenden Jahr durchgeführt werden.

Zusätzlich zu der artenschutzrechtlichen Prüfung ist der Baum- und Strauchbestand zu erfassen und der Zustand zum Zeitpunkt der Planung graphisch festzuhalten. Es ist teilweise alter Baumbestand vorhanden, der weitestgehend zu erhalten ist.

Die Erfassung sollte folgende Grundlagen festhalten: Baum- und Strauchart, Alter und Durchmesser, Lebensraum für welche Tierwelt, ökologische Bedeutung, dass eine Bewertung des Baumbestand möglich ist, auch unter kleinklimatischen bzw. lufthygienischen Gesichtspunkten. Entsprechend ist der Ausgleich festzulegen, wobei bei einer entsprechenden ökologischen Wertigkeit der Bäume ein Ausgleich im Verhältnis 1 zu größer 10 liegen kann oder der Ersatz von Bäumen mit gleicher Wertigkeit (Alter, Umfang) erfolgen muss.

Weitere Umweltbelange sind im Umweltbericht ausreichend zu prüfen: klimatische/lufthygienische Situation ist bereits angesprochen worden, damit verbunden auch die Verkehrssituation, Schall und Wasserhaushalt.

Zur Verkehrssituation ist anzumerken, dass bisher zur LGS 2004 eine Verbesserung der Anbindung Höhenstadtteile und Innenstadt versprochen und auch herbeigeführt werden sollte. Es ist bisher jedoch nur bedingt eine Verbesserung eingetreten und somit noch nicht viel passiert, aber es erfolgen seit der LGS im weitere Ansiedlungen. Im Bereich des



*Mitglied des
Erweiterten Vorstands*

Petrisbergs und im Bereich von Tarforst/Irsch sowie Trimmelter Hof sind seit der Zeit große neue Baugebiete hinzugekommen. Der Petrisbergaufstieg sollte anhand neuer Parkplätze im LSG endlich in Angriff bzw. Planung gehen.

Das hier vorgestellte Konzept für die Planungsfläche ist sehr interessant und auch zu unterstützen (bessere Anbindung des öffentlichen Verkehrs/Busverbindung, Stärkung des Fuß- und Radverkehrs), jedoch fehlt eine vernünftige Planung und Realisierung der Verkehrsanbindung zur Innenstadt. Über den Grünanteil mit eventuell Wasserflächen ließe sich noch bis zur Endplanung diskutieren.

Mit freundlichem Gruß

i.A. Frank Huckert
BUND Kreisgruppe Trier-Saarburg